

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG MANNHEIM²



Große Freude über den Gewinn des MEXI: (v.l.) Alberto Zamora, Matthias Jungblut und Stefan Wawrzinek (Geschäftsführer osapiens services) gemeinsam mit Katharina Aschenbrenner und Lisa Wittmayer (Geschäftsführerinnen implacit)

MANNHEIMER EXISTENZGRÜNDUNGSPREIS 2020

Auf der Erfolgsspur

Am 5. November 2019 war der große Tag: Die Start-ups osapiens services und implacit nahmen beim 9. Wirtschaftsforum „Mannheim – Stadt im Quadrat“ aus der Hand von Wirtschaftsburgermeister Michael Grötsch den MEXI 2020, den Mannheimer Existenzgründungspreis, in den Kategorien Dienstleistungen und Technologie entgegen, und der Jubel war groß. Die Auszeichnung ist mit jeweils 10.000 Euro – gestiftet durch die beiden Sponsoren – und kostenlose Medienleistungen von Haas Media dotiert.

Mobile Endgeräte über die Cloud an Unternehmen anbinden – mit diesem Ansatz überzeugte Alberto Zamora, Co-Gründer der Firma Movilitas, vor über zehn Jahren die Jury des Existenzgründungspreises 2007 – und verkaufte gemeinsam mit seinen Mitgesellschaftern das Nachfolgeunternehmen Movilizer im März 2016 an den US-Konzern Honeywell. Nun punktete Zamora gemeinsam mit seinen ehemaligen Movilizer-Kollegen Stefan Wawrzinek und Matthias Jungblut mit einer neuen Unternehmensgründung: der osapiens services, die sie Mitte 2018 ins Leben riefen und die einen echten Blitzstart hinlegte.

Beratung, Design und Implementierung von Track & Trace-Projekten ist die Geschäftsidee von osapiens services. Der Gesetzgeber verpflichtet Unternehmen immer häufiger, die Rückverfolgbarkeit ihrer Waren zu gewährleisten. Bei der Bewältigung dieser Anforderungen berät osapiens und unterstützt bei der dazu nötigen Digitalisierung der Lieferketten. Bereits 2018 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 2,5 Millionen Euro, der bis Ende 2019 verdreifacht werden soll. Mehr als 50 Firmen zählt die Kundenliste. „Mit IT-Lösungen zur besseren Überprüfbarkeit von Lieferketten ver-

folgt osapiens das Ziel, organisierte Kriminalität und Produktfälschung einzudämmen. Den Beitrag, den dieses Geschäftsmodell leistet, erachten wir deshalb als außerordentlich wichtig“, so Helmut Augustin, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neckar Nord, die als Premiumpartner in der Kategorie Dienstleistungen das Start-up mit 10.000 Euro fördert.

Aus der Medizintechnologie kommt der zweite MEXI-Preisträger des Jahres 2020. Das große Ziel der beiden jungen Wissenschaftlerinnen Katharina Aschenbrenner und Lisa Wittmayer und ihres 2018 gegründeten Unternehmens implacit: mittels moderner Softwarealgorithmen die Krebstherapie effizienter und gleichzeitig schonender zu gestalten und so die Überlebensdauer und Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Implacit entwickelt eine Software, mit der Ärzte anhand der Bilddaten jedes individuellen Patienten genau planen und simulieren können, wo und wie lange die Strahlung erfolgen soll, sodass gesundes Gewebe geschont wird. Derzeit wird die Software an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universitätsklinik Heidelberg, gefördert durch eine EXIST-Förderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro, entwickelt. Später sollen die Rechte an

Inhalt

Mannheimer Existenzgründungspreis 2020	1
Auf der Erfolgsspur	
<hr/>	
MVV	
Nachhaltige Energiepartnerschaft mit Roche schont Klima und Umwelt	3
<hr/>	
Cybersecurity Conference	
Mannheim als Nabel der digitalen Welt	4
<hr/>	
Veranstaltung mit dem Lehrstuhl für CSR der Universität Mannheim	
Nachhaltig erfolgreich sein	5
<hr/>	
Premiere für Climathon in Mannheim	
Green Tech lässt Wirtschaft blühen	6
<hr/>	
Neues aus der City	
Bescherung zum Adventsgeschäft	7
<hr/>	
Investitionen in Millionenhöhe	
Von Coca-Cola bis GLS	7
<hr/>	
Impressum, Kontaktformular	8

FÖRDERPROGRAMME

FINANZIERUNG DER FRÜHPHASE

„Start-up BW Pre-Seed“: Erfolgreiche Unterstützung von „myTalents.com“

Mit einem internen Innovationsprojekt unterstützte das Mannheimer Energieunternehmen MVV neue Geschäftsideen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – mit Erfolg. Mit ihrer Internet-Plattform „myTalents.com“, die kreative Angebote aus der Region von veganem Kochen bis zu Musik-Bands präsentierte, haben sich Christian Scherer und Michel Wiskandt nun selbstständig gemacht. Unterstützt wird die Neugründung auch durch das Start-up BW Pre-Seed-Finanzierungsprogramm. Als Betreuungspartner nutzte „myTalents.com“ hier die Hilfe durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim. Sie unterstützt junge Firmen aus Mannheim nicht nur bei der Betragung der Mittel, sondern stellt in einer Kreditvariante zusätzliche 150.000 Euro zur Verfügung, die als Co-Investment im Pre-Seed-Programm zur Verfügung stehen. Das Landesprogramm „Start-up BW Pre-Seed“ hilft Unternehmen in einer Zeit, in der private Investoren und Venture-Capital-Gesellschaften aufgrund des Risikos noch sehr zurückhaltend sind.

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
Sonja Wilkens, Telefon: 0621 392-3665,
E-Mail: sonja.wilkens@mannheim.de

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 04.11.2019

Programm	Nominalzins ^{2) 3)}
Startfinanzierung 80	1,25 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung ⁵⁾	1,00 – 7,40 %
Wachstumsfinanzierung ⁶⁾	1,00 – 7,40 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,

²⁾ Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154,
E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

implacit übertragen werden. Ab Ende 2020 plant das implacit-Team, die Software gemeinsam mit Kooperationspartnern klinisch zu erproben und den Einsatz auf andere Tumore zu erweitern.

Dr. Ludger Bodenbach, Head of Manufacturing Service and Technology bei Roche – langjähriger Premiumpartner in der Kategorie Technologie – war ebenfalls Mitglied der Jury. Er betont: „Analog zur Philosophie von Roche setzt implacit mit ihrer Software auf eine individualisierte Medizin. Das Geschäftsmodell der jungen Wissenschaftlerinnen von implacit hat uns überzeugt, denn es verfolgt einen Ansatz, dem die Zukunft gehört.“

Mit einem Preisgeld von 10.000 Euro pro Kategorie ist der Mannheimer Existenzgründungspreis dank der Sponsoren aus der Mannheimer Wirtschaft der am höchsten dotierte regionale Preis für Start-ups in Deutschland, wie Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, betont.

„Er ist ein echtes Highlight unserer Aktivitäten zur Gründungsförderung.“ Die Verleihung erfolgt im Rahmen des Mannheimer Wirtschaftsforums „Mannheim – Stadt im Quadrat“ – gemeinsam mit dem jährlichen Erscheinen des gleichnamigen Wirtschaftsmagazins, das die Grunert Medien & Kommunikation GmbH in enger Kooperation mit der Wirtschaftsförderung herausgibt. Ins Leben gerufen hat den Preis 2005 der Verleger Michael Grunert, der gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung die MEXI-Skulptur sponsert: „Als Jurymitglied bin auch ich immer wieder über die tollen Geschäftsideen begeistert, mit denen sich junge Unternehmen bei uns bewerben.“



Ziehen an einem Strang: die Sponsoren des MEXI 2020 und die Start-up Betreuer der Mannheimer Wirtschaftsförderung mit den diesjährigen Preisträgern

GOLDENER GEBURTSTAG: 50 Jahre Wirtschaftsmagazin „Mannheim – Stadt im Quadrat“



Als besonderes Highlight stellte Christiane Ram, Leiterin Wirtschafts- und Strukturförderung, auf dem Wirtschaftsforum die 50. Ausgabe des Wirtschaftsmagazins „Mannheim – Stadt im Quadrat“ 2020 vor. „Dieses Jubiläum ist wirklich ganz speziell. Seit 50 Jahren begleitet das Magazin Ereignisse in Mannheims Wirtschaft und präsentiert als Standortmagazin unsere Stadt deutschlandweit und auch im Ausland.“ Die 50. Ausgabe des Magazins kommt inklusive eines kleinen Geburtstagsgeschenks daher: In einem Beileger wurden die Highlights aus 50 Jahren Wirtschaftsgeschichte in einer Timeline zusammengefasst – und in einem Gewinnspiel dürfen sich ausgeloste Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf außergewöhnliche Preise freuen.

Passend zu Mannheims bewegter Geschichte heißt das Schwerpunktthema der Jubiläumsausgabe „Mobilität – eine Stadt in Bewegung“ – und hebt damit nicht nur auf die Historie von Mannheim als Carl-Benz-Stadt, sondern auch auf die aktuellen Projekte in Mannheim als Modellstadt für reduzierte Emissionen, als Vorreiter beim Einsatz von E-Bussen oder dem Ausbau der Konversionsfläche FRANKLIN zu einem Vorzeigequartier in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ab. Mobilität steht dabei außerdem für geistige Flexibilität, Einfallsreichtum und den Mut, die Zukunft zu gestalten. Auch dafür finden sich in der aktuellen Ausgabe des Magazins „Mannheim – Stadt im Quadrat“ viele Beispiele – angefangen von zahlreichen Gewerbevlächen, die der Vollendung entgegensehen, über erfolgreiche Projekte der Mannheimer Wirtschaftsförderung wie das Netzwerk Smart Production und den Mannheim Medical Technology-Campus bis zu den aktuellen Plänen zur Gestaltung der Bundesgartenschau im Jahr 2023.

Info:

„Mannheim – Stadt im Quadrat“ wird von der Grunert Medien & Kommunikation GmbH in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim in einer Auflage von 9.000 Exemplaren herausgegeben. Das Magazin kann unter <https://www.mannheim.de/wirtschaft-entwickeln/publikationen-downloads> als PDF-Dokument heruntergeladen werden oder ist unter www.siq-online.de abrufbar. Kostenfrei erhältlich ist es außerdem über: Stadt Mannheim | Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung | Rathaus E 5 | Telefon: 0621 293 3351 | E-Mail: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de.

Nachhaltige Energiepartnerschaft mit Roche schont Klima und Umwelt



Das Mannheimer Energieunternehmen MVV und das Gesundheitsunternehmen Roche haben mit der Inbetriebnahme einer neuen Dampfleitung zwischen dem Roche-Werk und dem MVV-Heizkraftwerk auf der Friesenheimer Insel ein neues Kapitel ihrer langjährigen Energiepartnerschaft aufgeschlagen. Mit der Öffnung der nun in Betrieb genommenen Leitung erfolgt die Wärmelieferung der MVV an Roche in Form von Heißdampf von rund 105.000 Megawattstunden pro Jahr durch den neuen Düker unter dem Altrhein und deckt den kompletten Bedarf an Prozessdampf für das Roche-Werk in Mannheim-Waldhof.

Roche setzt damit in der Produktion wie auch für die Gebäudeheizung und Kälteerzeugung am Standort Mannheim weiterhin auf Wärme aus der thermischen Abfallverwertung. Zeitgleich bezieht das Unternehmen künftig nur noch Strom, der zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen stammt – so steigert Roche seinen Anteil erneuerbarer Energien auf insgesamt über 90 Prozent. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von rund 65.000 Tonnen pro Jahr, dem jährlichen Ausstoß von über 30.000 Pkw. „Wir reduzieren Emissionen – ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz – und schaffen damit die Grundlagen für weiteres Wachstum“, sagte Werkleiter Martin Haag. „Damit stellen wir unser Werk zukunftssicher auf.“



Neues Kapitel der Energiepartnerschaft von MVV und Roche: Stephan Grimm (MVV), Jürgen Waller (Roche), Helge Bauer (MVV) und Klaus Zimmermann (Roche) (v.l.) nehmen die neue Prozessdampfleitung in Betrieb.

Auch für MVV ist die Wärmelieferung mit einer verbesserten Energieausnutzung und damit einer Steigerung der Energieeffizienz verbunden. MVV erzeugt auf der Friesenheimer Insel sowohl Prozessdampf für die benachbarte Industrie als auch Strom. Und zukünftig wird außerdem ein Teil der Fernwärme aus dieser erneuerbaren Quelle gespeist: Rund 30 Prozent des jährlichen Wärmebedarfs in Mannheim und den an das regionale Fernwärmennetz angebundenen Kommunen – das Netz reicht bis Schwetzingen, Heidelberg und Speyer – kommen dann von der Friesenheimer Insel. Fernwärme bleibt damit auch in Zukunft ein unverzichtbarer und zukunftsorientierter Baustein einer nachhaltigen Wärmeversorgung.

„Die zukunftsorientierte Partnerschaft zwischen Roche und MVV ist für beide Unternehmen ein wichtiger Meilenstein und stärkt Mannheim als nachhaltiger Wirtschaftsstandort. Gleichzeitig bringt sie den Klimaschutz in der Region einen entscheidenden Schritt voran“, betonte Dr. Hansjörg Roll, Vorstandsmitglied der MVV. Und für den Mannheimer Roche-Standort, mit etwa 8.300 Mitarbeitern der drittgrößte des global agierenden Konzerns, stellt die Zusammenarbeit mit MVV einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar.

www.mvv.de

MANNHEIM KOMPAKT

UMWELTPREIS 2020

Firmen mit Vorbildfunktion sind gefragt

Er lockt mit insgesamt 60.000 Euro Preisgeld: der baden-württembergische Umweltpreis 2020. Ihren Hut in den Ring werfen können Unternehmen, die mit innovativen Ideen und Ansätzen im betrieblichen Umweltschutz eine Vorbildfunktion übernehmen. Die Auszeichnung wird in den Kategorien „Handel und Dienstleistung“, „Handwerk“, „Industrie-Unternehmen bis 250 Mitarbeitende“ sowie „Industrie-Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitende“ vergeben. Zusätzlich wird der Jurypreis „Kreislaufwirtschaft“ ausgelobt – für Firmen, die in vorbildlicher Weise den Weg von der Abfallwirtschaft zu einer Kreislauf- und Sekundärrohstoffwirtschaft beschritten haben. Die Bewerbungsfrist endet am 30. Januar 2020.

www.umweltpreis.baden-wuerttemberg.de

EMISSIONSFREIE AUSLIEFERUNG

Micro-Hub-Projekt startet

Den Anteil an Paketzulieferungen mit CO₂-Emissionen in der Mannheimer Innenstadt möglichst kurzfristig auf „Nahe Null“ herunterzufahren – das ist das Ziel des Projekts „Micro-Hub – klimaneutrale Paketzulieferung“, das die Wirtschaftsförderung betreut. Nachdem der ursprünglich favorisierte Standort nicht mehr zur Verfügung stand, ist nach einiger Suche ein neuer Standort ausfindig gemacht worden. Es gibt bereits erste Pläne, den Micro-Hub auf einer Teilfläche des Parkplatzes im Quadrat M4a umzusetzen, die nun mit allen Beteiligten diskutiert werden sollen. An einem solchen Micro-Hub würden Waren für die sogenannte „letzte Meile“ der Auslieferung auf umweltfreundliche Lastenfahrräder umgeladen.

FÜR DIE UMWELT AKTIV

Klimaschutzagentur Mannheim feiert 10. Geburtstag

Kreative Aktionen und Kampagnen, eigene vielfältige Förderprogramme für Bürgerinnen und Bürger und Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil: Im September 2019 feierte die Klimaschutzagentur Mannheim ihren 10. Geburtstag. Anfangs noch mit dem Fokus auf energetische Sanierung und als erster struktureller Baustein der Klimaschutzkonzeption 2020 der Stadt gegründet, ist das Spektrum der Klimaschutzagentur inzwischen facettenreich. Heute ist das Team um Geschäftsführerin Agnes Schönfelder ein zentraler Akteur bei der Umsetzung der kommunalen Strategie „Mannheim auf Klimakurs“.

www.klima-ma.de

10. NETZWERKFORUM**„Smart Production – Regional umgesetzt“**

Zu seinem runden Geburtstag lädt das 10. Netzwerkforum Smart Production am 2. Dezember 2019 ab 15:30 Uhr in das Schloss Schwetzingen ein – ein passender Rahmen für das Jubiläum. Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza vom Karlsruher KIT und Ralf Klöpfer, MVV-Vorstandsmitglied, werden über die Themen „Industrie 4.0 als Philosophie“ sowie die „Smarte Zukunft“ aus der Perspektive eines Energieunternehmens referieren.

Ein wichtiger Bestandteil des Nachmittags wird es auch sein, einen Rück- und Ausblick auf die gemeinsam erreichten Meilensteine auf dem Weg zu einer digitalen Produktionslandschaft in der Metropolregion zu werfen wie den Smart Production Demonstrator oder die unzähligen Projekte, die in dem internen Format UmsetzBar ihren Anfang gefunden haben.

Anmeldung unter:

www.smartproduction.de

DIGI-PATE**Kostenlose Beratung vor Ort**

In Gesprächen mit mittelständischen Unternehmen zeigt sich immer noch sehr viel Unsicherheit hinsichtlich der Digitalisierung. Im Vordergrund stehen Fragen wie: Wieviel Digitalisierung macht für mein Unternehmen wirklich Sinn? Womit sollte ich anfangen, was genau ist der erste Schritt und wie geht es dann weiter?

Der Digi-Pate Stefan Bley hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten. Nutzen Sie die Möglichkeit einer Beratung in Ihrem Unternehmen vor Ort und vereinbaren Sie einen Termin. Die Beratungsleistung unseres Digi-Paten ist für Sie kostenlos.

Kontakt:

Stefan Bley, Telefon: 0621 293-2939,

E-Mail: stefan.bley@mannheim.de

DIGITAL CHANGEMAKERS SUMMIT**Smarte und nachhaltige Städte im Fokus**

Die Entwicklung von Ideen und Konzepten für das geplante Gründungs- und Innovationszentrum für Umwelt- und Energietechnologien: Das war das Thema eines Workshops unter der Leitung von Georg Pins und Nicolas Vierling von der Mannheimer Wirtschaftsförderung beim Digital Changemakers Summit am Lehrstuhl für Corporate Social Responsibility der Universität Mannheim. Das Projekt wird derzeit von dem Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung auf den Weg gebracht und soll eine nationale und internationale Vorreiterrolle übernehmen. Im Fokus standen Antworten auf die Fragen: Welche Standortfaktoren sind für ein solches Zentrum wichtig und welche Nutzungsmöglichkeiten muss es bereitstellen? (siehe auch Seite 6)

CYBERSECURITY CONFERENCE**Mannheim als Nabel der digitalen Welt**

IT-Sicherheit ist in aller Munde, nahezu täglich beschäftigt das Thema die Medien. Die Bedrohung durch Cyberkriminalität wächst und hat ein bisher beispielloses Ausmaß angenommen. Eine aktuelle BITKOM-Studie geht von einem Schaden in deutschen Unternehmen von rund 100 Milliarden Euro allein im Jahr 2018 aus. Angriffe werden immer raffinierter, Hacker immer professioneller. Am 24. und 25. Oktober 2019 stand Mannheim erneut im Zeichen der Cybersicherheit und das Barockschloss Mannheim wurde zum zentralen Treffpunkt für Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Zu den Partnern des Veranstalters der Cybersecurity Conference, des Mannheimer IT-Beratungsunternehmens SAMA PARTNERS Business Solutions, gehört von Beginn an die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim und das von ihr initiierte Netzwerk Smart Production. Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, sprach in ihrer Keynote die Notwendigkeit für alle Betroffenen an, ein Problembewusstsein zu entwickeln und sich über das Gefährdungspotenzial der Informati onstechnologie klar zu werden – nur so könnten die wirkungsvollen Abwehrmechanismen greifen.



Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, sprach die Keynote.

Übrigens: Der Veranstaltungsort

bot nicht nur ein perfektes Ambiente, sondern auch einen direkten historischen Bezug zum Thema „Sicherheit“ als Standort des weltweit ersten, auf einem Gebäude installierten Blitzableiters.



Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zur dritten Cybersecurity Conference.

**KONSORTIUM BEWIRBT SICH UM FÖRDERMITTEL:
Fit für 5G**

Ein Großteil der Akteure hatte sich bei einer UmsetzBar, dem Matchmaking-Format des Netzwerks Smart Production, gefunden – nun wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Gemeinsam mit Anwendungspartnern aus dem Bereich Immobilien hat sich ein über das Netzwerk generierte Konsortium aus zwölf Partnern unter Federführung der Stadt Mannheim beim Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur um Fördermittel beworben, um die Region „5G-ready“ zu machen. In einem zweistufigen Verfahren werden zunächst 50 Konzepte und in Folge zehn Leuchtturmprojekte unterstützt.

Die Idee: Das Konsortium entwickelt Use-Cases und Lösungen für 5G in privaten Industrienetzen und -arealen, die auch auf weitere Projekte übertragen werden können. Gedacht ist an private Indoor-Applikationen, aber auch öffentliche Outdoor-Applikationen sowie an Logistik/Mobilitäts-Applikationen im Rahmen von Supply Chains.

Kontakt:

Georg Pins, Telefon: 0621 293-3359, E-Mail: georg.pins@mannheim.de

Nachhaltig erfolgreich sein



Rund 50 Teilnehmende aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen sowie der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald und der IHK Rhein-Neckar freuten sich über die zahlreichen konkreten Ideen und Anregungen.

Dass nachhaltiges Engagement und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können, haben viele Unternehmen bereits bewiesen. Doch an welchen Stellschrauben kann jede einzelne Firma individuell drehen, um den Wirtschaftsfaktor Nachhaltigkeit für sich zu nutzen? Welche Wettbewerbsvorteile können durch nachhaltiges Wirtschaften entstehen – mit Blick auf die Gewinnung von Fachkräften oder die Kundenbindung?

Antworten auf diese Fragen standen im Vordergrund einer gemeinsamen Veranstaltung des Bereichs „Menschen und Kompetenzen“ der Wirtschaftsförderung Mannheim und dem Lehrstuhl für Corporate Social Responsibility der Universität Mannheim und deren Inhaberin Professorin Dr. Laura Edinger-Schons, die betont: „Durch die Klimakrise, das Artensterben, die Verschmutzung der Weltmeere und die immer deutlicher werdende Knappheit der Ressourcen auf unserem Planeten gewinnt das Thema Nachhaltigkeit in der öffentlichen Diskussion zunehmend an Relevanz. Unternehmen, die sich frühzeitig mit dem Thema auseinandersetzen und es strategisch im Kern ihrer Aktivitäten verankern, können nicht nur einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sondern sichern auch ihre Legitimität und damit die Unterstützung wichtiger Anspruchsgruppen wie Kunden, Mitarbeiter und Investoren.“

Bei Nachhaltigkeit geht es nicht nur um Ökologie, sondern auch um die Zukunftsfähigkeit von Sozialsystemen. Soziales Engagement – in welcher Form auch immer – stärkt die kollektive Identität innerhalb eines Unternehmens und löst Spannungen durch gemeinsame sinnstiftende Projekte. Sozial im Sinne von Nachhaltigkeit ist es auch, wenn innerbetriebliche Beteiligung und Chancengleichheit bewahrt werden, wenn Grundbedürf-

nisse befriedigt und Sozialressourcen gemehrt werden. Unternehmen können zudem durch verantwortungsbewusstes Wirtschaften und die Verankerung eines Bewusstseins für Nachhaltigkeit in den Köpfen ihrer Beschäftigten einen positiven Einfluss auf die Stadtgesellschaft und die Umwelt nehmen. „Auch die Stadt Mannheim hat neben technischen Innovationen soziale Innovationen im Blick“, berichtet Christiane Ram, Fachbereichsleiterin für Wirtschafts- und Strukturförderung. „Im Jahr 2020 wollen wir den European Social Economy Summit ausrichten – eine Plattform aller europäischen Akteure, die sich mit den Themen Sozialwirtschaft und Social Entrepreneurship befassen.“



Impulse erhielten die Teilnehmenden durch die Keynotes von Christian Hübel, Stadt Mannheim, und Professor Dr. Stefan Reichelstein, Universität Mannheim. In insgesamt sechs Workshops wurden zahlreiche unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit im Unternehmen diskutiert.

MANNHEIM KOMPAKT

CAPITAL-STUDIE

Stadt Mannheim gehört zu Deutschlands besten Ausbildern

Mehr als 600 Unternehmen haben an der aktuellen Studie des Wirtschaftsmagazins „Capital“ teilgenommen – 445 haben gut bzw. sehr gut abgeschnitten, darunter auch die Stadt Mannheim. Sie erhielt 4 von 5 Sternen im Bereich Duales Studium. Bewertungskriterien waren die Betreuung und Einbindung der Auszubildenden im Betrieb, Lehrmethoden, Erfolgskontrollen und Ausbildungspläne sowie die Erfolgschancen der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einer vierten Kategorie ging es u. a. um die Vermittlung von Digitalisierungsthemen, aber auch um die Nutzung technischer Kompetenzen der Azubis im Betriebsalltag. Zudem wurden Strategien und Budgets für das Ausbildungsmarketing unter die Lupe genommen. „Capital“ veröffentlichte diese Studie bereits zum dritten Mal. Partner waren die Talent-Plattform Ausbildung.de und die Personalmarketing-Agentur Territory Embrace.

www.capital.de/karriere/umfrage-das-sind-deutschlands-besten-ausbildern-2019

INITIATIVE „MINT ZUKUNFT SCHAFFEN“

Gütesiegel für Mannheimer Schulen

Eine gute Technik und Ausstattung, qualifizierte Lehrkräfte, passende Konzepte und Lernkulturen und eine regionale Vernetzung: Bei diesem Profil verleiht die Initiative „MINT Zukunft schaffen“, in der sich Unternehmen und Verbände organisieren, das Gütesiegel „Digitale Schule“. Bei 32 in Baden-Württemberg ausgezeichneten Schulen waren auch die Friedrich-List-Schule und die Diesterweg-Grundschule im Stadtteil Lindenholz dabei. Mit dem Feudenheim-Gymnasium und dem Ludwig-Frank-Gymnasium war Mannheim auch beim zweiten Gütesiegel, der „MINT-freundlichen“ Schule, vertreten. 121 Schulen im Südwesten konnten sich über diese Ehrung freuen, davon erhielten 46 – darunter auch die Vertreter aus der Quadratstadt – das erste Mal diese Auszeichnung. 75 bekamen nach dreijähriger erfolgreicher MINT-Profilbildung dieses Siegel erneut verliehen.

GLÜCKSTEIN-QUARTIER**Neue Linie 65 nimmt Betrieb auf**

Am 11. November 2019 fiel der Startschuss für die neue Buslinie 65. Sie erschließt das Glückstein-Quartier für seine Bewohner, Besucher, Beschäftigte sowie für Pendler entlang der Achse Glücksteinallee in Nord-Süd-Richtung in nur wenigen Minuten. Sie schafft so eine direkte und schnelle Verbindung vom Ausgang des Hauptbahnhofs auf der Lindenhofseite, über den Lindenhofplatz und weiter entlang der Glücksteinallee bis hin zu John Deere und zur Hochschule Mannheim. Neben der zentralen Lage des Glückstein-Quartiers direkt am ICE-Knotenpunkt Hauptbahnhof ist die direkte Anbindung an den ÖPNV jetzt ein weiterer wichtiger Standortvorteil.

Die neue Linie 65 und die damit einhergehenden Angebotsverbesserungen im Mannheimer ÖPNV wurden im Zuge des Projekts Modellstadt Mannheim ermöglicht. Ziel des Projekts ist es, möglichst viele



Am Start: die neue Buslinie 65

Menschen zum Umstieg auf den umweltfreundlichen ÖPNV zu bewegen und damit u. a. die Feinstaubemissionen im Mannheimer Stadtgebiet nachhaltig zu senken. Als eine von fünf Modellstädten will Mannheim die Mobilitätswende vorantreiben und so eine nachhaltige Verbesserung der Luftqualität erreichen. Die Nutzung von Bus & Bahn im Stadtgebiet als umweltfreundliche Alternative zum Auto ist Kern des Projekts, das die Bundesregierung bis Ende 2020 mit einem zweistelligen Millionenbetrag fördert. Dadurch können Ticketpreise gesenkt und wichtige Taktungen verdichtet werden.

www.rnv-online.de

www.glaeckstein-quartier.de

ATTRAKTIVES ANGEBOT**Neues Job-Ticket-Modell für Arbeitgeber**

Mit einem neuen Baustein im Portfolio des Job-Tickets wird es für noch mehr Menschen in der Metropolregion Rhein-Neckar deutlich attraktiver, in den umweltfreundlichen ÖPNV umzusteigen. Ab Januar 2020 können interessierte Firmen aus drei Job-Ticket-Varianten wählen. Bisher zahlten Arbeitgeber für alle Beschäftigten einen sogenannten Grundbeitrag, egal wie viele Bus und Bahn tatsächlich in Anspruch nahmen. Zukünftig können Unternehmen jeden einzelnen Nutzer bezuschussen – eine für viele Arbeitgeber deutlich flexiblere Option.

www.rnv-online.de/tickets

PREMIERE FÜR CLIMATHON IN MANNHEIM**Green Tech lässt Wirtschaft blühen**

Nicolas Vierling (vorne links) und Georg Pins (rechts) von der Wirtschaftsförderung feiern mit den Siegern des Climathon.

In Wortanlehnung an einen Hackathon, bekannt aus der IT-Branche, handelt es sich bei einem Climathon um eine Ideenschmiede zu Aufgabenstellungen – den sogenannten Challenges – zu Green Tech-Themen, die in einer begrenzten Zeit bearbeitet werden müssen.

Mannheims Wirtschaftsburgermeister Michael Grötsch gab den Startschuss für den Climathon. Dabei betonte er: „Künftig werden sich Produkte jeder Branche an ihrer Energiebilanz messen lassen müssen. Damit kann Green Tech zur Schlüssel- und Querschnittstechnologie aller Branchen werden.“ Genauso vielfältig wie das Thema Klimaschutz waren auch die Fragestellungen des Climathon. Sie reichten von Aufgaben im Bereich Smart City über Mobilität, Gebäudenachrüstung, Wasserwirtschaft, Energie bis hin zur Auseinandersetzung mit dem menschlichen Verhalten an und für sich.

Und hier die drei Gewinner: Das Team „Bike Drop“ erdachte ein Fahrradsicherungssystem, das das System auf den Kopf stellt, indem es Fahrräder in der Höhe verwahrt und vor Diebstahl schützt – optisch ansprechend mit Solar Panels und begrüntem Dach. Die Mannschaft von „LoRaWahn“ beschäftigte sich mit einem System, welches dem Endverbraucher ein zeitnahe Feedback über seinen Ressourcenverbrauch wie den Wasser- oder Stromverbrauch gibt. Der Verbraucher kann sein Handeln so unmittelbar anpassen. Das Team „1&Only“ hatte das Thema Industriesymbiose auf der Agenda – bildlich gesprochen kann der „Abfall“ eines Unternehmens das „Gold“ eines anderen Unternehmens sein. In diesem Zusammenhang entwickelte „1&Only“ eine Austausch-Plattform.

Es war eine Premiere und ein Riesenerfolg, über den sich die Wirtschaftsförderung Mannheim, der Hackerstolz e.V. und die Klimaschutzagentur Mannheim als Veranstalter sehr freuten: der erste Climathon in Mannheim vom 25. bis zum 27. Oktober. Über 40 Stunden steckten rund hundert Studierende, Expertinnen und Experten sowie junge Start-up-Unternehmerinnen und -Unternehmer bis weit in die Nacht hinein ihre Köpfe im MAFINEX-Technologiezentrum zusammen, um Konzepte und Lösungsvorschläge zu Themen aus den Bereichen Klimaschutz, Umwelt- und Energietechnologien zu erarbeiten.

MACHBARKEITSSTUDIE
Innovationszentrum nimmt weitere Hürde

Die Green Tech-Branche zählt zu den wachstumsstärksten Märkten weltweit und bereits heute sind etablierte Mannheimer Unternehmen in diesem Bereich gut aufgestellt. Im Bereich der Start-ups gibt es noch große Potenziale. Bis Frühjahr 2020 soll eine Machbarkeitsstudie erarbeitet werden, die sich mit Fragen des Nutzungskonzepts und der standortanforderungen auseinandersetzt. Im Mannheimer Haushalt sind dafür 90.000 Euro veranschlagt. Gleichzeitig ist die Machbarkeitsstudie eine wichtige Voraussetzung, um sich im Rahmen des RegioWin-Wettbewerbs um EU-Fördermittel für dieses Projekt bewerben zu können.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG AUF DER EXPO REAL:
Hotspot der Immobilienbranche

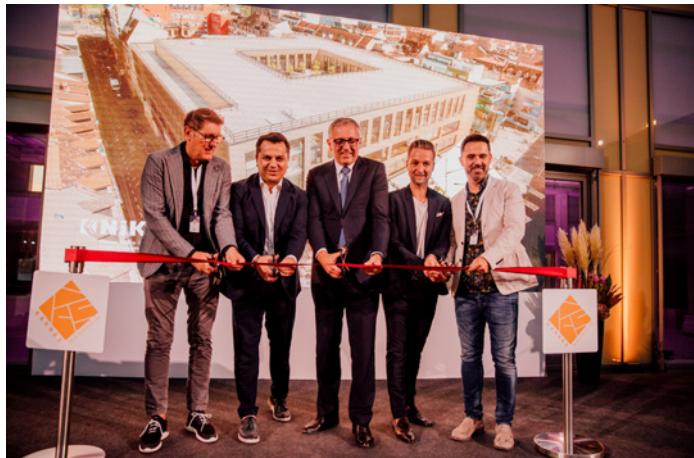


Präsentierten Mannheimer Entwicklungsprojekte in München: (v.l.) Baubürgermeister Lothar Quast, Dr. Wolfgang Miodek, Sabine Roth, Diana Schilling, Annika Neubrand (alle Wirtschaftsförderung Mannheim) sowie Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch

Sie ist der „Place to be“ für Investoren, Projektentwickler und Bauträger – die Expo Real in München, auf der die Wirtschaftsförderung Mannheim auch dieses Jahr ihre Hotspots für Gewerbeimmobilien vorstellt. Das Glückstein-Quartier, die Konversionsfläche Taylor mit dem Gebäude „Das E“ (Projektentwickler: Mannheim Taylor Hotel- und Büroentwicklungs-gesellschaft) oder das Areal „Turbinengwerk Mannheim“, das derzeit von Aurelis Real Estate entwickelt wird: Das Interesse der zahlreichen Gesprächspartner war groß.

Bescherung zum Adventsgeschäft

Rechtzeitig zum Adventsgeschäft lockt die Mannheimer Innenstadt mit neuen Angeboten. Nach einem Totalumbau präsentiert sich das ehemalige Karstadt- und Mömax-Gebäude im Quadrat K1 als „Lifestyle Center Karree Mannheim“. Auf 12.000 Quadratmetern Fläche ist Platz für einen



Offizielle Einweihung des „Lifestyle Center K1 Karree Mannheim“: (v. l.) Wirtschaftsburgermeister Michael Grötsch, Geschäftsführer Ömer Nohut, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz sowie die Investoren Akin Erdem und Murat Ayan

bunten Mix von Geschäften, einem Fitnessstudio sowie Büroflächen, Co-Working-Spaces, Gastronomie, einem Kino und einem medizinischen Angebot – ein urbanes, offenes Geschäftshaus, das Lifestyle, Kulinarik und neue Arbeitswelten verbindet. Im Erdgeschoss zur Breiten Straße sind als Ankermieter Aldi und Rossmann eingezogen. Auch der Fitnessclub „John Reed“ hat seine Tore bereits geöffnet. Das kommunale Kino Cinema Qua-

drat wird in den nächsten Wochen die neuen Räume in Betrieb nehmen ebenso wie das Restaurant „HuQabaz“ auf 1.400 Quadratmetern. Als Investitionssumme werden 40 Millionen Euro genannt. Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Karree Mannheim ist Ömer Nohut.

Am 27. September 2019 eröffnete das Mémoires d'Indochine im neuen Pavillon am Plankenkopf Richtung Wasserturm sein zweites Restaurant. Der kulinarische Schwerpunkt liegt auf pikanten laotischen Gerichten. Seit dem 6. Oktober 2019 haben an der Ecke P3, 8-9 / Fressgasse die Kaffeerösterei Moha und das Perché No neue Filialen eingerichtet. Mit einer Kombination aus einem kulinarischem mediterranen Angebot und dekorativen Möbeln und Blumenarrangements bereichert das Perché No die Seitenstraße, zur Fressgasse hin bietet die Kaffeerösterei Moha ganz klassisch im Trommel-Röstverfahren gerösteten Kaffee und kleine Leckereien. Gemeinsam wird damit ein beliebter Treffpunkt in der Mannheimer Innenstadt wiederbelebt.

Nebenan im selben Quadrat, in P3,7, hat mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung der „Taschenladen“ aus der ÖVA-Passage eine neue Heimat gefunden. Neu eröffnet hat der Textilanbieter American Vintage einen Store in O6,8 und in N5,11-13 steht der Unterhaltungselektronikspezialist Hirsch + Ille nach einem umfangreichen Ausbau seinen Kundinnen und Kunden wieder mit einer breiten Produktpalette und kompetenter Fachberatung zur Seite.

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾	31.12.2018	31.12.2017
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	324.468	327.664
darunter: Frauen	161.218	162.408
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	47.897	47.948
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾	31.03.2019	31.03.2018
Versicherungspflichtig Beschäftigte	191.658	188.746
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	52.602	52.218
– Verarbeitendes Gewerbe	39.180	39.485
– Baugewerbe	9.536	8.933
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	138.913	136.262
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	27.315	26.870
– Verkehr und Lagerei	11.751	11.243
– Gastgewerbe	5.148	5.109
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ²⁾	30.09.2019	30.09.2018
Arbeitslose	9.413	8.045
Arbeitslosenquote* (%)	5,5	4,8
Beherbergung ³⁾	bis 30.06.19	bis 30.06.18
Übernachtungen insgesamt	750.874	713.112
Ankünfte insgesamt	351.838	329.608

* Agentur für Arbeit Mannheim,
Arbeitslosenquote bezogen
auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle
2) Bundesagentur für Arbeit
3) Statistisches Landesamt

INVESTITIONEN IN MILLIONENHÖHE

Von Coca-Cola bis GLS

Am 22. Oktober 2019 war es soweit: die neu Glas-Mehrweglinie in Mannheimer Coca-Cola-Werk ging offiziell in Betrieb. Die neue Linie, für die Coca-Cola European Partners 30 Millionen Euro investierte, befüllt kleine 0,2- und 0,33-Liter-Glasflaschen mit einer großen Vielfalt an Getränken, darunter Coca-Cola, Fanta, Sprite und Mezzo Mix. Etwa 60.000 Glas-Mehrwegflaschen schafft die Anlage pro Stunde.

Nur wenige Tage später, am 28. Oktober 2019, gab es einen weiteren Grund zum Feiern. Nach zehn Monaten Bauzeit nahm der Paketdienstleister GLS seinen neuen Standort in der Metropolregion Rhein-Neckar in Betrieb. Herzstück der 10.000 Quadratmeter großen Sortierhalle auf der Friesenheimer Insel ist die moderne Paketsortieranlage. Im Zusammenspiel mit 30 Be- und 15 Entladetoren und einer Hoffläche von 30.000 Quadratmetern ermöglicht sie einen reibungslosen Fluss von täglich bis zu 80.000 Paketen, doppelt so viele wie im alten Depot. Und auch die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt: 50 neue Stellen konnte GLS bereits zum 1. November 2019 besetzen.

Und gleich drei japanische Konzerne vermeldeten in den vergangenen Monaten Investitionen in Mannheim. Hitachi übernimmt die Stromnetzsparte von ABB und wird eine neue Firma mit Hauptsitz in Mannheim gründen. Außerdem wurde im September die Kyocera Fineceramics Solutions GmbH in Mannheim-Friedrichsfeld ins Leben gerufen, welche zu großen Teilen auf der Übernahme von Teilbereichen der Traditionsfirma Friatec basiert. Auch der japanische Technologiehersteller OMRON betreibt seine OMRON Medizintechnik Handelsgesellschaft in Mannheim.

Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
TELEFON: 0621 293-3351
E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de
TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____
Firma: _____
Funktion/Abteilung: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

- Adressänderung**
- Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdata ein (siehe oben).
- Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.
- Allgemeine Informationen und Beratung**
- Zum Thema _____

Herausgeber: Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
Rathaus E5, 68159 Mannheim
in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim
Geschäftsleitung: Michael Grunert,
Telefon: 0621 771981
Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,
Telefon: 06321 3995903
Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zaubzer.de

Fotos: Markus Proßwitz/Stadt Mannheim (Seite 1,2,6),
Grunert Medien & Kommunikation (Seite 2), MVV (Seite 3),
SAMA Partners (Seite 4), Universität Mannheim (Seite 5),
Stadt Mannheim/Fotostudio Heuser (Seite 6),
Alessio Troncone (Seite 7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988
vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer
Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM ²

Wirtschafts- und
Strukturförderung



Wenn man einen starken
Partner an seiner Seite hat.



spkrnn.de

 Sparkasse
Rhein Neckar Nord